



Merseburger Kreis-Blatt.

Sechß und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 15. December 1852.

Stück 22.

Bekanntmachungen.

Logis-Vermietung. In meinem Hause Nr. 411. am Hofmarkt ist die erste Etage zu vermiethen und kann gleich den 1. Januar bezogen werden; auch ist daselbst eine freundliche Stube und Kammer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.
Julius Alberts.

Mein jetzt auf das reichhaltigste assortirtes
Meubles-Magazin,
wobei sich vieles zu Weihnachtsgeschenken eignet, empfehle ich einem hochverehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.
Halle, den 4. December 1852.

Carl Sockel, Tischlermeister,
Gr. Ulrichsstraße Nr. 71.

Kronleuchter,
sechß-, acht- und zwölfarmig, in ff. gegossener Bronze, neuester Façon, empfiehlt in großer Auswahl, sowie auch Wandleuchter,
C. Sockel.

Halle, den 4. December 1852.

Water-Closets
in gepolsterten Mahagony-Lehnstühlen, sowie in Eichen polirten Kästen, für deren Güte ich Garantie leiste, stehen einem hochgeehrten Publikum zur Ansicht bereit.
Halle, den 4. December 1852.

C. Sockel, Tischlermeister,
Gr. Ulrichsstraße Nr. 71.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein reich assortirtes Lager der modernsten **Gold- und Silberfachen**
C. Werner, Goldarbeiter.

Wachsstöcke,
gelbe und weiße, in allen Größen,
Laternen-Lichte,
Wachstreich-Kerzen

billigt bei **Gustav Lots am Markt.**

Die neuesten

Bilder-Bücher & Jugend-Schriften
in großer Auswahl
bei **Gustav Lots am Markt.**

Gustav Lots am Markt
empfehlte zu **Weihnachts-Geschenken** passend: sein reichhaltiges Lager von **Galanterie-, Leder- und Cartonage-Waaren mit und ohne Stickereien, alle Artikel zum Schulgebrauch, desgl.**
die beliebtesten **Parfümerien und Toilett-Seifen,** sowie eine Menge **Novitäten** in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Angekleidete Kinderpuppen der verschiedensten Art, Puppenköpfe in Porzellan und Papier maché, Puppenkörper sind zu den billigsten Preisen im Ganzen und einzeln zu haben bei
C. Volkmann.
Gothardtsstraße Nr. 95. neben dem goldenen Hahn.

Haupt-Niederlage von Taback & Cigarren.

Da sich beide Artikel ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken für Herren eignen, so empfehle ich solche in angemessener Verpackung

von 1/2 100 St. und 250 St.
zu den Preisen von 4—40 Thlr. pro Mille.
Taback in Packeten, Rollen, Blätter und geschnitten, führe ich in großer Auswahl zu Preisen von 1 Thlr. bis 2 Sgr. à Pfd.
Albert Diekschold,
Burgstraße Nr. 300.

Thee-Lager.

Außer dem viel berühmt und beliebten echt Holländ. Bloomthee, in origin. blech. Dosen à 1 Thlr. und ausgewogen à Loth 4 Sgr., habe ich gegenwärtig noch nachstehende Sorten eingeführt.
Von grünen Thee:
Hayfan, Gunpowder und Imperial.
Von schwarzen Thee:
Congo, Pecco Nr. II. und Pecco Nr. I.
Sämmtliche Sorten sind frisch und von feinsten Qualität.
Bei Bedarf bitte ich um gütige Zuwendung.
Albert Diekschold.

Feinste Toilettseifen, Stangen-Pommaden und Parfümerien, aus den berühmtesten Fabriken und zu den billigsten Preisen, empfehle ich gleichzeitig zur geneigten Abnahme.
Albert Diekschold.

ößen
ell-
und
mm-
Mit-
Herz
und.
eund-
diesen
am
chtet,
herz-
b.
ius;
s Herr
Weger
Sattler-
herneft
Schn.
E. Th.
p. W.,
hrung;
behirn-
Sand-
old ein
es und
ve des
e; der
urch-
als
nach-
chen
Be-
erung
Thlr.)
nden
üter-
bende
ein
nur



 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  empfiehlt sein gut assortirtes Lager aller **Ledergalanterie-Artikel**, als: **Portemonnaies & Cigarren-Etuis**, mit und ohne Stickerei, **Brieftaschen**, **Notizbücher**, **Mappen** &c., **Cartonnagen** verschiedener Art, **Toiletten**, **Stammbücher**, **Seidenbücher** und **Wäschtabelle**n, **Papeterien**, **Luzus-Briefbögen** &c.

A. Volkmann jun.

Eine große Auswahl der vorzüglichsten **Bilderbücher**, **Kinderschriften**, **Kochbücher**, **Gesang- und Gebetbücher** ist stets vorrätzig

in der Buch- und Papierhandlung von

A. Volkmann jun.

Unterzeichneter empfing ein Commissions-Lager von **Siederolth-Gegenständen** in **Ampeln**, **Vasen**, **Corfelen**, **Schreibzeugen** &c. &c., ferner ein Commissions-Lager **Nürnberger Holzspielwaaren** und empfiehlt solche zur geeigneten Abnahme.

Die Buch- und Papierhandlung von
A. Volkmann jun.

Blumen, **Ballkränze**, **Bouqueten** und **Vasensträuße** eigener Fabrik empfiehlt **Wilhelmine Hellwig**.

Anzeige. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich wieder eine Auswahl der neuesten geschmackvollsten **Schiebelampen** in **Neusilber** und **Messing**, **Hängelampen** und **fränkische Lampen**, die feinsten sowie die ordinärsten **Lackarbeiten**, **Spielwaaren** von **Blech**, **feine** und **ordinaire Messing-** und **Weißblechwaaren**, **eisernes** und **eisenblechernes Kochgeschirr** unter **Zusicherung solider Preise** zur gefälligen Abnahme.

W. Wächter, Klempnermeister,
am Eingange der Delgrube.

Das Herren- und Damengarderobe-Magazin
von

Philipp Gaab in Merseburg,

Koßmarkt Nr. 555. im Hause des **Kupferschmiedemeisters Köppe**,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohlaffortirtes Lager. Dasselbe bietet eine große Auswahl von **Herren- und Knaben-Anzügen** zu auffallend billigen Preisen.

Auch empfiehlt dasselbe eine große Auswahl von **Damenmänteln** in **Tuch** und **Seide**, sowie eine große Auswahl von **Rad- und Prophetenmänteln**.

Sämmtliche Gegenstände sind nach den neuesten **Façons** und von **guten Stoffen**.

Auch empfiehlt dasselbe ein reichhaltiges Lager von **Müffen** zu allen Preisen.

Sämmtliche nicht convenirende, bei mir gekaufte **Weihnachtsgeschenke** werden mit **Vergnügen** nach dem Feste umgetauscht.

Lager

Berliner Herrenhüte.

Wer einen **modernen**, **dauerhaften** und **zugleich billigen Hut** zu haben wünscht, bemühe sich bei

F. Sarnisch, Burgstraße Nr. 292.

Da meinen werthen **Abnehmern** meine **Bedienung** hinreichend bekannt, so empfehle meine **Backwaaren** nicht, mache auf meine **Schmelzbutter** aber doch aufmerksam.

E. A. Weddy.

Amerikanische Gummischuhe, in großer Auswahl, empfiehlt
E. A. Weddy.

Weihnachts-Ausstellung

in
F. Sperl's Conditorei,
Merseburg, Entenplan & Melzergasse Nr. 211.

Auch in diesem Jahre empfehle ich einem geehrten Publikum meine Ausstellung von **Conditoreiwaaren** und mache auf die mannigfache Auswahl der **Gegenstände** und **Confecte** aufmerksam; auch werden **Honigkuchen** mit **Namen** auf Bestellung angefertigt durch

F. Sperl, Conditorei.

Pfannenkuchen,

täglich frisch, mit verschiedener Füllung, empfiehlt

F. Sperl, Conditorei.

 **Zur gefälligen Beachtung!** 
Prachtlichtbilder oder farbige Daguerreotypen
von größter Kraft, Schärfe und Dauerhaftigkeit, zu auffallend billigen Preisen, stets treffend ähnlich.

Um mehrfach eingegangenen Bestellungen zu genügen, bin ich gern erbötig, wenn noch einige Aufträge eingehen, am nächsten Sonntag hier einzutreffen, und von da ab bis zum 1. Januar, täglich von 9 bis 2½ Uhr (auch bei trüber Witterung), oben bezeichnete Bilder anzufertigen. Den gefälligen Anmeldungen sehe aber bis Freitag Abend entgegen, und können dieselben bei Herrn **G. Lots** oder in meiner Wohnung, **Schmalzergasse Nr. 520.**, geschehen.

Meyer.

Zum Weihnachtsfeste

große **gelbe Clemé-Rosinen**, à Pfd. 3½ Sgr.,
beste Zanthé-Corinthen, à Pfd. 5 Sgr.,
eine zweite Sorte **Rosinen**, à Pfd. 2½ Sgr., p. 1 Thlr.
13 Pfd.,

ganz frische **Bamberger Schmelzbutter**, à Pfd. 8 Sgr.,
neuen ächten genues. **Citronat**, à Pfd. 12 Sgr.,

große **Avola-Mandeln**, à Pfd. 9 Sgr.,

sowie alle **Gewürze** in bester frischer Waare empfiehlt

Heinr. Schulke jun.

Confect an Christbäume,

sehr schön, à Pfd. 7 Sgr., bei

Heinr. Schulke jun.

Mit

Z u c k e r n

bin ich aufs beste assortirt und stelle die Preise billigt:

feinsten gemahl. **Raffinad.**, 6½ Pfd. p. 1 Thlr.,

feinen = **Melis**, 7½ = = 1 =

Merseburg.

Heinr. Schulke jun.

Entenplan und Rittergassen-Ecke Nr. 153.

 **Ausstellung** 

von **Buchbinder-**, **Galanterie-** und **Nürnberger Spielwaaren**.
Zugleich empfiehlt **Cigarrenetuis** und **Portemonnaies** in großer Auswahl, so wie **Gesangbücher** in verschiedenen Einbänden zu den billigsten Preisen

J. M. Schich in **Lauchstädt.**

Zu nächsten **Donnerstag Abend**, den 16. d. M., ladet zum **Salzknochenschmauß** ergebenst ein

C. Feldrapp im **Feldschloßchen.**

Merseburg, den 13. December 1852.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehlen Unterzeichnete ihr reichhaltiges Lager von Büchern aus allen Fächern der Wissenschaft, Klassikern in den elegantesten Einbänden, Andachtsbüchern, Jugendschriften für jedes Alter, Bilderbüchern, mit und ohne Text, Bildern, Zeichenbüchern, Atlanten &c. Wo es gewünscht wird, werden die Werke gern zu näherer Durchsicht ins Haus gesandt.

Garcke'sche Buchhandlung (Fr. Stollberg).



Handlungs-Anzeige.



Mein Lager von sämtlichen Materialwaaren habe ich aufs Beste assortirt und bin ich, begünstigt durch sehr vortheilhafte Einkäufe, im Stande, die schönsten Waaren zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

F. L. Schulze, Domplatz.

f. Melis, sehr weiß, süß und hart (wie noch nie gehabt) in Broden à Pfd. 4 Egr. 6 Pf., **f. Raffinade** à Pfd. 4 Egr. 9 Pf. und 5 Egr., **extra ff. Raffinade** à Pfd. 5 Egr. 4 Pf.; gemahl. weiße **Zucker**, à Pfd. von 4 Egr. an, 8 Pf. p. 1 Thlr., sowie ausgezeichnete frische **Schmelzbutter**, **Citronat**, **feine Gewürze**, sämtliche **Chocoladen- und Cacao-Sorten**, **Chocoladen- und Zucker-Figuren**, **Sicil. Haselnüsse**, **Gold- und Silberschaum** bei

F. L. Schulze, Domplatz.

Die ersten **neuen Rosinen**, sowie schöne alte Rosinen à Pfd. von 2½ Egr. an, **neue Corinthen**, schönste große süße und bittere **Mandeln** empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Zugleich erlaube ich mir meine sehr geehrten Abnehmer auf mein bedeutendes Lager von

Wachs-, Stearin- und Talglichter

aufmerksam zu machen, da bei den jetzt höhern Preisen ich noch vorzugsweise, jedoch nur bis Weihnachten,

prima Stearinlichte, 4. 5. 6. und 8., bei Abnahme von 5 Pack à Pack 8 Egr.,

secund. Stearinlichte (sehr weiß) 6., bei 5 Pack à Pack 7½ Egr.,

Talglichte, schneeweiß und sehr gut brennend, à Pack von 5 Egr. an

verkaufe; ferner empfehle ich: **weißen, gelben, grünen und rothen Wachsstock**, **Fidibuswachsstock**, sowie **Baum- und Laternlichte** aus der ersten und anerkannt besten Fabrik, zu den billigsten Preisen

F. L. Schulze, Domplatz.

Feinsten **Pecco-Blüthen-Thee**, bei ganzen Pfunden à Pfd. 2 Thlr., **Imperial- und Sansan-Thee**, sämtlich vom schönsten Geschmack, frische **Vanille**, wie bedeutende Auswahl der besten **Arrac's und Rum's**, sowohl im Einzelnen als auch in Flaschen und Quart., à Quart von 8 Egr. an, bis zur extra feinsten und alten Waare à Quart 1 Thlr. 10 Egr., bei

F. L. Schulze, Domplatz.

Caffee's in 6 verschiedenen Sorten in rein und kräftig schmeckender Waare, erlasse jetzt noch zu den bisherigen billigen Preisen und empfiehlt diese zur ganz besondern Beachtung

F. L. Schulze, Domplatz.

Meine **Cigarren** in wirklich schönen, kräftigen und gelagerten Sorten und sehr bedeutender Auswahl empfehle ich zu Weihnachts-Präsenten sowohl in ¼ und ⅓ Kisten, als auch in passenden und geschmackvollen (25 St. enthaltenen) Etuis zu sehr realen Preisen

F. L. Schulze, Domplatz.

Delikatessen,

als frischen **astrachanischen Caviar**, sowohl einzeln, als auch in 5 Pfd. schweren Fässern, **Lüneburger** und **Elbinger Neunaugen** in ¼ und ⅓ Schock-Fässern, frische **Trauben-Rosinen**, neue **Schalmandeln à la princesse**, **Pommersche Gänsebrüste**, **Sardinen in Del**, **Gothaer Schinken**, **Jenaer Cervelat- und Zungenwurst**, **prima Schweizer-, Limburger, Kräuter- und Parmesankäse**, ausgezeichnete schöne **Sardellen** und **Capern**, Alles in frischer Waare bei

F. L. Schulze, Domplatz.



Weihnachts-Anzeige.



Einem hiesigen wie auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sich sämtliche Verkäufer, welche den verlängerten Wochenmarkt (Christmarkt) halten und der in diesem Jahre Dienstag den 21. December seinen Anfang nimmt, mit allen nur möglichen Artikeln aufs beste assortirt haben, um recht zahlreichen Zuspruch bitten und versichern, bei gewiß billigen Preisen den Anforderungen der geehrten Einkäufer zu entsprechen.

Merseburg, im December 1852.

Mehrere Handeltreibende.

Zum herannahenden Weihnachtsfest
empfehle ich beste große Rosinen, à Pfd. 3½ Sgr., Melis im Brode, à Pfd. 4½ bis 5 Sgr., feine Naffinade, à Pfd. 5 bis 5½ Sgr., frische Bamberger Schmelzbutte, Genueser Citronat, sowie alle übrigen feinen Gewürze zu sehr billigen Preisen offerirt

C. W. Voigt am Markt.

Sehr fetten Schweizer- und Limburger Käse, delicate Heringe, à Stück 6 bis 9 Pf., sowie in Schocken und Tonnen billigt bei

C. W. Voigt am Markt.

Feiner Punsch-Essenz, à Fl. 12½ bis 20 Sgr., feine Rums, à Fl. 8 Sgr. bis 1 Thlr., Arrac de Goa, sowie aller Sorten Liqueure und Aquavite, bei

C. W. Voigt am Markt.

Echt französische und Rheinweine.

Laubenheimer, à Fl. 8 Sgr.,

Deidesheimer, à Fl. 10 Sgr.,

Forster und Nierensteiner, à Fl. 12½ Sgr.,

Hochheimer und Markobrun, à Fl. 15 u. 20 Sgr.,

Medoc und Medoc fin, à Fl. 10 u. 12½ Sgr.,

St. Julien und Margeaur, à Fl. 15 u. 17½ Sgr.,

Château-Margeaur, à Fl. 20 bis 25 Sgr.,

sowie noch andere diverse Weine zu sehr billigen Preisen, bei Abnahme von 1 Ds. Flaschen die 13. gratis.

C. W. Voigt.

Hamburger Presshese erhalte wöchentlich 2mal frisch und stets zu haben bei

C. W. Voigt am Markt.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands, in Merseburg in der **Garcke'sche Buchhandlung** (Fr. Stollberg) ist zu haben:

Dr. L. Kiefewetter's neuer practischer

Universal-Briefsteller.

4te verbesserte Auflage.

Inhalt: Hauptregeln der Rechtschreibung — Von der Interpunction — Vom Styl — Ueber den Ton in Briefen — Innere und äußere Einrichtung der Briefe — Vom Titelwesen — Eingaben, Bittschriften, Gesuche, Beschwerden, Vorstellungen u. an Behörden — Amtliche Berichte, Gutachten — Bittschriften, Fürbitten, Gesuche, Bewerbungen u. an Privatpersonen nebst Antworten — Einladungs schreiben, Gewatterbriefe — Einladungen, Anzeigen u. mittelst Karten — Todes-, Geburts-, Verlobungs-, Heirathsanzeigen und andere Familiennachrichten — Benachrichtigungen, Erzählungen, Schilderungen — Rath und Belehrung fordernde und ertheilende Briefe — Erinnerungs- und Mahnbrieife, Aufträge, Bestellungen, Zufertigungsschreiben u. — Kaufmännische Briefe — Empfehlungsschreiben — Aufkündigungen der Miete, des Dienstes, der Capitalien — Beschwerden, Vorstellungen, Vorwürfe, Ermahnungen, Warnungen — Entschuldigungs- und Rechtfertigungsschreiben — Freundschaftliche Briefe — Briefe in Liebes- und Heirathsangelegenheiten — Glückwunschs schreiben — Beileidsbezeugungs- und Trostbriefe — Beschenkungsbriefe — Dankfagungs schreiben Briefe gemischten Inhalts — Contracte — Verträge — Vergleiche — Letztwillige Verordnungen — Schuldscheine — Quittungen, Pfand-, Depositen- und Tilgungsscheine — Von Wechseln und Anweisungen — Bürgschafts- u. Expromissionscheine — Vollmachten — Reserve — Cessionen — Zeugnisse — Anzeigen, Ankündigungen, Gesuche aller Art in öffentliche Blätter — Formulare zu Frachtbriefen — Declarationen — Rechnungsfomulare — Stammbuchsaufsätze — Fremdwörterbuch. 24 Bogen groß Octav. 1852. Dauerhaft gebunden. 15 Sgr.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des G. Jurk. Druck und Verlag von Kobitzsch'schen Erben.
Hierzu eine Beilage.

Concert-Anzeige.

Der Herr Musikdirector Ritter aus Magdeburg beabsichtigt, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Schreck aus Erfurt und hiesiger Dilettanten Donnerstag den 16. December d. J., Abends 7 Uhr, im Schloßgärtensalon zum Besten der Krankenpflege armer Kinder hiesiger Stadt ein Concert zu geben, in welchem außer einer Symphonie seiner eigenen Composition und andern Gesangspiecen einige Akte aus dem „Orpheus“ von Gluck zur Aufführung kommen werden.

Den Verkauf der Billets à 7½ Sgr. haben freundlichst übernommen Herr Kaufmann Schuize auf dem Domplatz und Herr Mascher am Rosmarkt.

Für die Verwendung der Einnahme zu dem oben angegebenen Zwecke hat Herr Magistrats-Assessor Karlstein seinen Beistand zuzusagen die Güte gehabt. Die Kasse wird um 6 Uhr geöffnet. An derselben kostet das Billet 10 Sgr.

Merseburg, den 13. December 1852.

Matth. 25, 40.

Was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

Wer den 73 armen Knaben des Eckartshauses die Weihnachtsfreude mit erhöhen will, der findet zur Annahme und Beförderung von Liebesgaben den Lehrer und Küster **Mansfeld** bereit. Der Empfänger und der Bedürfnisse sind dort viele, darum ist jede, auch die kleinste Gabe, willkommen.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich den Tischlergesellen Funke in Uebereilung geschimpft habe, welche Beschimpfung ich hierdurch öffentlich zurücknehme.

Merseburg, den 12. December 1852.

G. Schneider.

Dank allen denen, welche unsern guten Vater, den ehemaligen Hausmann Christoph Wittig, am 8. d. M. zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, so wie dem Herrn Pastor Schellbach für seine am Grabe gehaltene ehrenvolle Rede, unsern Dank. Merseburg, den 10. December 1852.

Die Hinterlassenen.

Marktpreise vom 11. December.

	tbl.	sq.	pf.	bis	tbl.	sq.	pf.		tbl.	sq.	pf.	bis	tbl.	sq.	pf.
Weizen	2	—	—	bis	2	12	6	Gerste	1	2	6	bis	1	8	9
Roggen	2	—	—	bis	2	5	—	Hafer	—	23	9	bis	—	28	9

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Handarbeiter Teichmann Zwillingkinder; dem Markthelfer Faust eine Tochter; dem Zengarbeiter Schmidt ein Sohn; dem Regier. Feldmesser de Grenzfiliers ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Röder eine Tochter; dem Nagelschmiedemstr. Mütsche Zwillingstöchter; dem Bürger und Schneidermstr. Stelzner ein Sohn; dem Fuhrmanne Buchmann eine Tochter; anjerehel. Zwillingkinder; ein anjerehel. Sohn. — **Getrauet:** der Seileremstr. Horsch aus Globiau mit Jgfr. Johanne Charlotte Emilie Artus. — **Gestorben:** der ungetaufte Sohn des Handarbeiters Schönfels, 3 W. alt, am Schlagfluß; der Handarbeiter Wittig, 73 J. 2 W. 2 W. alt, an Altersschwäche; die Ghefrau des Commissionairs Pleisch, im 52. J., an Darmentzündung; der einzige Sohn — 3. Ehe — des Bürgers und Handarbeiters Brode, 2 W. 4 L. alt, an Krämpfen; die Ghefrau des Bürgers und Schneidermeisters Kaufmann, im 47. J., am Blutschlage; die jüngste Tochter des Markthelfers Faust, 6 L. alt, an Lungenschlage.

Am Donnerstage predigt in der Stadtkirche Herr Pastor Schellbach.

Neumarkt. Getrauet: der Sattleremstr. Kroye mit Jgfr. C. N. Rost von hier. — **Gestorben:** die zweite Zwillingstöchter des Einwohner's Monhaupt, 2 W. 2 L. alt, an Krämpfen; die Ghefrau des Handarbeiters Geißler, 45. J. 2 W. alt, an Verzehrung.

Nächsten Donnerstage, früh 10 Uhr, Beichte und heil. Abendmahl. Anmeldung.

Altenburg. Geboren: dem Kreisgerichtsboten Urbach eine Tochter; dem Maurergesellen Holzmann ein Sohn. — **Gestorben:** der jüngste Sohn des herrschaftl. Bedienten Schunke, 10 W. 8 L. alt, an Verzehrung.

Bekanntmachung. Es ist bemerkt worden, daß schon seit einiger Zeit die Straßenreinigung durchaus nicht den Vorschriften der hiesigen Straßen-Ordnung entsprechend bewirkt wird, daß daher auch die Keintlichkeit der Straßen namentlich bei den jetzigen ungünstigen Witterungs-Verhältnissen sehr viel zu wünschen übrig läßt.

Nach §. 1. der hiesigen Straßen-Ordnung ist jeder Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter verpflichtet, wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, vor Eintritt der Finsterniß die Straße, sowie auch die Nebenstraßen vor seinem Hause, Garten oder Gehöfte bis zur Mitte nebst dem Gerinne und Bürgersteige, gründlich abzukehren und zu reinigen. In der Regel glauben die Hausbesitzer ihren Obliegenheiten schon nachzukommen, wenn sie des Sonnabends die Straßen seggen lassen. Dies genügt aber durchaus nicht, um einen befriedigenden Keintlichkeits-Zustand der Straßen herbeizuführen.

Auch ist es bei ungünstigen Witterungs-Verhältnissen durchaus notwendig, daß die Straßen nicht nur geseget, sondern auch mit Wasser abgeschwemmt werden.

Die executiven Beamten sind angewiesen worden, im Betreff der Straßenreinigung eine strenge Controlle auszuüben. Hausbesitzer oder Stellvertreter derselben, welche ihre Verpflichtungen auffallend vernachlässigen, werden unnachsichtlich bestraft werden.

Merseburg, den 10. December 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Gast-, Schenk- und Speisewirthe, sowie diejenigen, welche den Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Erlaubnißscheine noch im Laufe dieses Monats bei uns zur Verlängerung für das künftige Jahr einzureichen, sofern dieselben überhaupt beabsichtigen, das Gewerbe im kommenden Jahre fortzusetzen. Wer, ohne die Verlängerung des Erlaubnißscheins nachgesucht zu haben, das Gewerbe im künftigen Jahre demnach fortsetzt, hat die in der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 festgesetzten Strafen zu gewärtigen.

Merseburg, den 11. December 1852.

Der Magistrat.

Holz-Auction.

Es soll Montags den 20. dieses Monats, früh von 9 Uhr ab, in den Waldungen des Ritterguts Dölkau eine Quantität Eichen, Buchen, Kistern, Linden, Erlen und Aspen, ganz zu Nughölzern geeignet, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht werden.
Rittergut Dölkau, den 7. December 1852.

Inspector **Bergler.**

Bekanntmachung. Den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen 130 Stück Eiern auf dem Stamme, ein großer Theil zu Nugholz brauchbar, zu Cracau bei Lauchstädt an den Meistbietenden verkauft werden.

Cracau, den 8. December 1852.

Im Auftrag: **Whele.**

Holz-Auction.

Eine Quantität Abram-, Wurzel- und Kloster-Eichenholz in dem Köpiger Rittergutsholze soll öffentlich meistbietend Montag den 20. December d. J., früh 9 Uhr, verkauft werden.

Versammlungsort ist die Schenke zu Tragarth.

A. Franke.

Eine noch ganz neue **Schaafranse** steht billig zu verkaufen bei **Johann Karl Sieler** in **Spergau.**



Zwei tafelförmige **Pianofortes**, in gutem Zustande, stehen zum Verkauf bei dem Holzverwalter **Schardt** zu **Dürrenberg.**



Verkauf.

Ein fünfjähriger kastanienbrauner Wallach, ein stinkes, fehlerfreies Pferd, welches sich gut zum Reiten eignet, ist zu verkaufen bei **Verholdt** in **Tagerwerben.**



Die Fabrik franzöf. Liqueure

von

Franz Schwarz Wittwe

in Merseburg am Markt „Stadt Berlin“

empfeilt hiermit ihr Lager der feinsten Liqueure, Arrac, Cognac, Jamaica- und westindischen Rum, Punsch- und Grogstrup von bekannter Güte, stets in ganzen und halben Flaschen gefüllt, wie auch Düsseldorf Punschstrup, Bischoff- und Cardinal-Extract.

Die Haupt-Niederlage

von

Chocolaten und Cacaomassen

aus der Fabrik des

Königlichen

Theodor



Hoflieferanten

Hildebrandt

in **Berlin**

ist auch für jetzt wieder ganz besonders assortirt und verkauft zu den Fabrikpreisen; jedoch bei Abnahme von 3 Pfd. wird $\frac{1}{2}$ Pfd., und bei 5 Pfd. 1 Pfd. als Rabatt bewilligt.

Preis-Courante werden auf Verlangen sehr gern verabreicht.
Franz Schwarz Wittwe, Markt, „Stadt Berlin.“

Das Depot

feiner Parfümerien und Toiletten-Seifen

von **Franz Schwarz Wittwe** am Markt, „Stadt Berlin“ empfiehlt feinste Cocos-Seife mit und ohne Parfüm, Palm-, Omnibus-, Transparent-, Mandel-, Palmirene-, Rosen-, Veilchen-, Cosmetique-, bittere Almand-, Königs- und noch verschiedene andere Compositions-Seifen; Denstorfer-, China-, Rosen-, Rindsmark-, Stangen- und noch mehrere Haarpomaden und Haaröle in den mannigfaltigsten Wohlgerüchen; Eau de Cologne, Eau de Naumburg, Eau de Levande und verschiedene **Extraits d'odeur** in den feinsten Blumengerüchen, Räucherkerzen, Räucherpulver, Räucheressenz, wie auch noch verschiedene andere Gegenstände für die Toilette, in Duzenden und einzeln zu den billigsten Preisen.

Dresdner Malzbambons,

so wie auch D. Lehmanns **magenstärkende Morfellen** sind wieder ganz frisch eingetroffen bei

Franz Schwarz Wittwe, Markt, „Stadt Berlin.“



Auszuweisen sind sofort gegen ländliche Sicherheit 7000, 5000, 2000, 600, 500, 300 und 250 Thlr. durch den Commissionair **Pietzsch.**

Unter dem Donner der Kanonen ist das Kaiserreich in Frankreich von neuem ausgerufen und Napoleon III. hat den Thron Napoleon's I. bestiegen! Somit hat die Geschichte in zwei Menschenaltern zweimal ihren Kreislauf an der Seine vollendet. Das absolute Königthum wurde 1789 vernichtet, um das absolute Kaiserthum funfzehn Jahre später etabliert zu sehen, und der constitutionelle Thron ward 1848 ein Flammenraub, um schon vier Jahre später durch das absoluteste Regiment der Neuzeit ersetzt zu werden.

Inhaltsschweres Schauspiel für Alle, welche Augen haben zum Sehen und Ohren zum Hören!

Napoleon III. hat es feierlich verheißen, den Frieden aufrecht zu erhalten, und wir sind nicht gemeint, in eine Erklärung Zweifel zu setzen, welche mit allen Zeichen der Aufrichtigkeit abgelegt wird, wenn schon die Wandelbarkeit einer funfzigjährigen Geschichte die Vorsicht nicht bloß anrathen, sondern auch gebieten muß. Aber sehen wir ab von der Frage nach dem Weltfrieden und von den Millionen Folgen, welche seine Existenz oder Nichtexistenz begleiten, was hat das französische Volk bis jetzt durch alle die Experimente gewonnen, die seit dreiundsechzig Jahren mit ihm vorgenommen sind? — Es hat Millionen Geldes geopfert, Ströme von Blut sind geflossen, wilde Parteilungen hatten es zerrissen und im Bewußtsein seiner Ermattung ergiebt es sich auf Discretion einem System, von dem es im Grunde nur Eins fordert: *Schutz und Sicherung* gegen sich selbst.

Wenn jemals irgend Etwas gelehrt hat, wie nur weise Mäßigung in der Politik zum Heile führt, so ist es das Beispiel Frankreichs. Wenn jemals die nutzlosen Gräuelt, welche die Hydra der Revolution über die Völker bringt, anschaulich zum Bewußtsein gekommen sind, so ist es wieder nur in Frankreich. Denn was war es anders, als der thörichteste Mißbrauch der Freiheit, was anders, als die zügelloseste Entfesselung der wildesten Begierden, wodurch die Franzosen trotz aller ihrer Revolutionen stets unter ein strengeres Regiment zurückgebeugt wurden, als sie abzuschütteln meinten? Darum darf das Volk sich glücklich preisen, welches noch auf festern Grundlagen ruht, welches sich Eins weiß mit einem angestammten Herrscherhause, welches weder durch Revolutionen, noch durch Parteilungen auf das Meer der Leidenschaften hinaus gepeitscht ward.

Und dies Glück ist bei uns.

Aber, und das ist die inhaltsschwere Frage, zu welcher die Gegenwart unabweisbar hindrängt, sind wir denn auch Alle dieses Glückes uns bewußt? Treibt nicht auch uns, hier der Uebermuth der Erfahrungslosigkeit einer glücklicheren Vergangenheit, dort der Mißmuth der Unbequemlichkeit geringerer Uebel der Gegenwart, daß auch wir uns gewaltsam hinausdrängen auf das Meer der Leidenschaft? Erregen nicht auch bereits wir im blinden Un- und Uebermuth jene Stürme, bis auch wir dastehen werden, ähnlich dem Zauberlehrlinge, der die Geister zu wecken wußte, aber den Spruch vergessen hatte, sie wieder zu bannen?!

Wenn wir ruhigen Blicks das traurige Spiel constitutioneller Intriquen ins Auge fassen, wie sie alle „um des Volkes Wohl“ geführt werden und doch meist nur das selbstfüchtige Ich zum Zweck haben, da gemahnt es uns zuweilen, als ziehe ein böser Geist durch die Luft, um auch uns mit den Theorien moderner Volksbeglückung heimzuzufuchen. Aber wir vertrauen dann wieder dem altpreussischen Genius, der unsere Schlachten geschlagen und unsere Väter beschützt hat und der nicht zugeben wird, daß ein edles Volk in seiner besten Manneskraft untergehe.

Eine kräftige und umsichtige Regierung wird zu diesem Zweck alle wahrhaft patriotischen Kräfte zu vereinen wissen! den Andern aber sagen wir: Blicket über den Rhein und fragt Euch, ob Ihr mit gleichen Opfern das glänzende Schauspiel erkaufen wollt, welches wankelmüthige Volksgunst dort im Augenblick mit vergänglichem Gefauche begrüßt?! (D. Z.)

Verzeichniß

der in den Monaten October und November 1852 rechtskräftig Verurtheilten.

- 1) der Rittergutspächter Ottomar Heyner aus Altjherbig, wegen Beleidigung eines öffentlichen Beamten in Bezug auf sein Amt, mit 20 Thlr. Geldstrafe, event. 14 Tage Gefängniß;
- 2) die unverehel. Marie Christiane Böge von hier, wegen Bettelns, mit 1 Tag Gefängniß, von der Anklage des Diebstahls aber freigesprochen;
- 3) der Handarbeiter August Röder und dessen Frau Regine geborne Munkelt von hier, wegen Diebstahls, jedes mit einer 3 monatlichen Gefängnißstrafe und 1 jähriger Unter-sagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte;
- 4) der Gärtner und Handarbeiter Johann August Waage aus Döllniz, wegen Landstreicherei im Rückfalle, mit 4 Wochen Gefängniß und demnächstiger Detention in einem Arbeitshause;
- 5) der Zimmergeselle Trangott August Schimpf aus Schaafstädt, von der Anschuldigung der vorsätzlichen Mißhandlung eines Menschen freigesprochen;
- 6) der Kürschnergeselle, jetzt Handarbeiter Herrmann Rückmar aus Lauchstädt, wegen wiederholten Diebstahls resp. an seinem Arbeitsgeber und im Rückfalle, mit 6 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Unter-sagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 jähriger Stellung unter Polizei-Aufsicht;
- 7) die verehel. Handarbeiterin Müller, Marie Christiane geb. Reinicke von hier, wegen Zuwiderhandeln der ihr durch die Polizei-Aufsicht auferlegten Beschränkungen, mit 1 Woche Gefängniß;
- 8) die unverehel. Henriette Harnisch aus Käpiz, wegen wiederholten Diebstahls, mit 6 Wochen Gefängniß und 1 jähriger Unter-sagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte;
- 9) der Knabe Albert Jacob aus Schladebach, wegen Diebstahls, mit 2 Tagen Gefängniß;
- 10) der Knabe Wilhelm Böge aus Trebnitz, wegen Vermögensbeschädigung, Wegnahme von jungen, jagdbaren Federwild und Uebertretung der Feldpolizei-Ordnung, mit 2 Wochen Gefängnißstrafe;
- 11) die unverehel. Friederike Brunn aus Artern, wegen wiederholten Diebstahls und Fälschung eines Dienstattefes, mit 3 Monaten Gefängniß und 1 jähriger Unter-sagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte;
- 12) a. die verehel. Handarbeiter Luze, Marie Christiane geb. Haßler, b. die verehel. Marie König geb. Schmidt, c. die unverehel. Auguste König, sämmtlich von hier, eine jede mit 1 Monat Gefängnißstrafe;
- 13) der Handarbeiter Joh. Gottfried Mehnert aus Schkeuditz, wegen unterlassener Beschaffung eines Unterkommens von der Anklage freigesprochen;
- 14) der Eisenbahnarbeiter Christoph Nagel aus Ermlitz, wegen Diebstahls, mit 6 Wochen Gefängniß und ein-jähriger Unter-sagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

4.

seit
schrif
wird
bei d
zu wbest
Mitt
Stra
ten o
gerste
glau
men
Dies
Reinaus
auchtreff
Hau
tunge
werdhieft
„1

2

3

4